

# Eine Bewegungsplattform für alle

**Bürgerbudget** Silke Hohagen und Lukas Wende haben unabhängig voneinander eine Idee, wie sie ihre Mitbürger zu mehr Sport bewegen können. Gemeinsam gehen sie als Zweitplatzierte aus der diesjährigen Bürgerbudget-Runde

VON FRAUKE VANGIERDEGOM

**Schondorf** Silke Hohagen und Lukas Wende geraten ins Schwärmen, werden sie auf die neue Bewegungsplattform angesprochen, die sie in jetzt zusammen mit Schondorfs Bürgermeister Alexander Herrmann offiziell in Betrieb nehmen.

Unabhängig voneinander hatten die beiden Schondorfer die Idee, etwas zu schaffen, womit ihre Mitbürgern, aber auch alle, die Schondorf besuchen, mehr Spaß an Sport und Bewegung finden können. Eben eine Bewegungsplattform, die öffentlich zugänglich und unabhängig von irgendeiner Vereinszugehörigkeit genutzt werden kann.

Silke Hohagen (48 Jahre, Mutter von vier Kindern) lebt „schon immer“ in Schondorf und ist dort auch seit Jahren in vielen Bereichen aktiv. Lukas Wende (27) ist vor einem Jahr nach Schondorf gezogen und hat jetzt mit Frau und Kind hier seinen Lebensmittelpunkt gefunden. Beide sind sportlich sehr ambitioniert.

Wende, Lehramtsstudent für Physik und Geschichte ist Rugby-Trainer beim Bayerischen Rugby-Verband und Hohagen ist Fachsportlehrerin, aktiv im Bayerischen und Deutschen Ruderverbands und auch sonst kümmert sie sich darum, dass gerade die junge Generation viele Möglichkeiten bekommt, Sport zu treiben.

Aber die neue Bewegungsplattform wollen die beiden Initiatoren als generationsübergreifendes Projekt verstanden wissen. Wie kam es überhaupt zu diesem Unterfangen? Im Rahmen der zweiten Runde des Schondorfer Bürgerbudgets, bei dem jeder Bürger die Möglichkeit

## Generationsübergreifend Sport treiben

hat, Ideen einzubringen, die dem Ort nützlich sein könnten und für die von der Gemeinde insgesamt 10000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Sowohl Silke Hohagen als auch Lukas Wende hatten unabhängig voneinander die Idee, eine Bewegungsplattform mit unterschiedlichsten Turn- und Fitnesselementen für die Bürger aufzubauen.

Im Rahmen der Bewerbungsrunde lernten sich die beiden dann kennen und waren fortan gemeinsame Kämpfer für ihre Idee. Ihr Projekt belegte schließlich Platz zwei der diesjährigen Bürgerbudget-Runde. Auf Platz eins wählte die Jury, wie berichtet, den Brauverein Schondorf, Platz drei ging an „Trinkwasserbrunnen für alle“. In ihrer Be-



Jetzt wurde am TSV-Gelände in Schondorf die Bewegungsplattform von Bürgermeister Alexander Herrmann (oben, Bildmitte) eröffnet. Mit ihm freuen sich die beiden Initiatoren Silke Hohagen (oben links) und Lukas Wende (oben rechts), die sich auch gleich an der neuen Calisthenics-Anlage ausprobierten. Fotos: Leitenstorfer

werbung beschrieben Hohagen und Wende ihr Projekt so: „Für das diesjährige Bürgerbudget schlagen wir vor, den Betrag von 5000 Euro für den Aufbau einer Bewegungsplattform für alle Generationen zur unabhängigen Nutzung auf dem TSV-Gelände zu nutzen.“

Damit ist eine Calisthenics-Anlage gemeint, wie es sie bereits in vielen Gemeinden und Städten (beispielsweise in Buchloe, Bobingen, Eichenau, Weilheim) auch als

„Trimm-Dich-Station“ bekannt, gibt oder entsteht. Calisthenics ist eine Trendsportart, die im Grunde Elemente des Turnens und des Krafttrainings kombiniert.“

Vorteile der Plattform seien, dass es keine Öffnungszeiten gibt und den Nutzern keine Kosten entstehen. Trainiert werde an der frischen Luft (in Zeiten von Corona und Homeoffice für die Initiatoren wichtiger denn je), das Training sei vielseitig und ganzheitlich sowie für je-

des Alter geeignet. Eine ausführliche Anleitung befindet sich im Übrigen unmittelbar an der Bewegungsplattform auf einer großen Tafel.

Der Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gelände des TSV Schondorf sei bewusst gewählt worden. „Dort kann jeder in Ruhe trainieren, der Platz ist gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen und es gibt auch ausreichend Parkplätze für jeden, der mit dem Auto

kommt“, so Hohagen. Auch Bürgermeister Alexander Herrmann freut sich über das Bürgerengagement, zumal die Bewegungsplattform auch zur Gesundheitsprävention der Schondorfer beitragen kann.

Dass die Anlage angenommen werde, davon habe er sich sogar persönlich am Wochenende überzeugen können. „Dort waren schon einige Leute und haben die Station gestestet“, freut sich der Bürgermeister.